



Der Klassenrat

a. Konfliktbearbeitung in der Schule

Konfliktbearbeitung in der Schule sieht im Alltag oftmals so aus, dass zeitraubende Diskussionen mit Kindern über alltägliche Streitereien geführt werden. Nicht selten treten dabei Lerninhalte in den Hintergrund.

Oftmals passiert auch folgendes:

- Konflikte werden ignoriert
 - Konflikte werden zwischen Tür und Angel „gelöst“
 - Konfliktbearbeitung wird an Experten außerhalb der Klasse delegiert
- Schulsozialarbeit
→ Mediatoren (SiS)

Für die Lösung vieler Probleme ist ein Klassenrat sehr sinnvoll. Zum einen können Lehrerinnen die meisten Probleme auf den nächsten Klassenrat verschieben. In vielen Fällen ist die Sache dann bis zum nächsten Klassenrat nicht mehr klärungsbedürftig. Wenn das Problem weiterhin besteht, dann lernen die Kinder mit Konfliktlösungen umzugehen, indem die ganze Klasse das Verhalten der Beteiligten bewerten lernt und gegebenenfalls sanktioniert.

Definition des Klassenrates

Der Klassenrat ist die Versammlung aller Schüler einer Klasse. Er geht auf Freinet zurück, in dessen Schulkonzept die Kinderbeteiligung eine zentrale Rolle spielte. Im Klassenrat haben alle Schüler einer Klasse gleichberechtigt die Möglichkeit, ihre Meinung zu allen zur Diskussion stehenden Themen zu äußern, neue Themen einzubringen und über das gemeinsame Lernen und Zusammenleben mitzubestimmen.

Darüber hinaus lernen die Schüler, eine Diskussion zu führen und zu leiten, sich an vereinbarte Gesprächsregeln zu halten und nach den allgemein üblichen Geschäftsordnungspraktiken zu verfahren.

Quelle: www.wl-lang.de/Demokratie/KLASSEN RAT/Arbeitshilfe%20Klassenrat.doc
vom 4.6.2015

b. Der organisatorische Rahmen des Klassenrats

Raum	Sitzkreis
Zeit	<ul style="list-style-type: none">- regelmäßig einmal pro Woche- eine feste Schulstunde/Ritual- innerliches „Daraufeinlassen“
Ämter / Rollen innerhalb des Klassenrats	<ul style="list-style-type: none">- Vorsitzender (kann am Anfang die Lehrkraft sein)- Protokollant- Zeitwächter- Regelwächter
Nutzung des Klassenrats als verlässlichen Rahmen für die Schüler	

c. Klassenrat vorbereiten

I: Der Briefkasten

Probleme können auf einem vorgefertigten Antrag aufgeschrieben und dann in den Briefkasten geworfen werden. Es werden nur Anträge in den Rat aufgenommen, die sachlich und ohne Schimpfwörter sind.

II: Die Wandzeitung



Ich liebe...
Ich kritisiere...
Ich schlage vor...

Die Wandzeitung kann gut sichtbar im Klassenraum aufgehängt werden und als Sammelstelle für Lob, Kritik und Klassenrats-Inhalten dienen.

d. Klassenrat durchführen: Ablauf

- „Hiermit eröffne ich den Klassenrat“ (Beginn 1.Klasse= L, später durch Schüler)
- Bericht des Klassensprechers bzw. Vorsitzenden
- Verlesen des Protokolls des letzten Klassenrats
 - ➔ Wurden die Beschlüsse richtig wiedergegeben?
 - ➔ Haben die Absprachen geklappt?
- Wechsel der Ämter
- Bearbeiten der Wandzeitung: Wünsche – Kritik – Lob
 - ➔ Anliegen vorlesen (noch aktuell?)
 - ➔ Verfasser/in erläutert die Wandzeitungsnotiz
 - ➔ Bei Kritik: Die/der Kritisierte erhält das Wort
 - ➔ Diskussion der ganzen Klasse
 - ➔ Suche nach Lösungsvorschlägen
 - ➔ Beschlussfassung (Ergebnis ins Protokoll!)
- „Hiermit beende ich den Klassenrat“



e. Beispiele für Regeln des Klassenrats

- Ich höre zu und spreche nicht dazwischen.
- Ich spreche die anderen direkt an und spreche nicht über sie.
- Ich bleibe sachlich.
- Ich versuche, mich in andere hineinzufühlen.
- Wir besprechen nur die Themen der Wandzeitung.
- Ein Problem, das wir im Klassenrat besprochen haben, darf nicht immer wieder „aufgewärmt“ werden.
- Unser Klassenrat gehört unserer Klasse und bleibt somit unter uns.



f. Argumente für den Klassenrat

- Erziehung zur Demokratiefähigkeit
 - o Mut zur eigenen Meinung
 - o Verantwortungsbewusstsein
 - o Toleranz
- Vermittlung von Kernkompetenzen
 - o Diskussion leiten
 - o protokollieren
 - o konstruktiv kommunizieren
- Förderung eines guten Klassenklimas
- Entwicklung von Empathiefähigkeit
- Identifikation mit der eigenen Klasse und Schule
- Stärkung der/des Einzelnen
- Entlastung des Fachunterrichts

g. Grenzen des Klassenrats

- Nicht immer der passende Rahmen
- Kritisch bei psychischen oder familiären Problemen
- Zustimmung des Betroffenen
- Thema Mobbing ist zu kritisch
- Rolle des Lehrers/ der Lehrerin ist schwierig
- Strafen und Sanktionen sind zu bedenken
- Sozialer Druck

h. Handlungs-Empfehlungen für die Lehrkraft (nach Werner Lang)

- Geduld haben
- Die geltenden Regeln respektieren
- Jedem Kind die Chance geben auszusprechen, auch wenn sich sprachliche oder sachliche Fehler einschleichen
- Die Kinder bei der Organisation sensibel unterstützen
- Auftretende Schwierigkeiten beobachten und Hilfen zu ihrer Bewältigung entwickeln
- Gegebenenfalls mit den Kindern gemeinsam die Regeln ändern

i. Vorschlag der Steuerungsgruppe Interne Kooperation – Regeln:
Ziele des Klassenrats an der GSNF

An einem festgelegten Tag im Monat (bei Bedarf auch dazwischen) treffen sich je 2 Kinder aus allen Klassen zu einer Art "Kinderparlament" mit der Schulleitung.

Der Kinderrat wird von Schülern geleitet (z.B. im Wechsel von Viert- oder Drittklässern) und beschäftigt sich mit

- allen aktuellen Fragen aus den Klassen,
- Problemen, die nicht innerhalb einer Klasse im Klassenrat geklärt werden können,
- Vorschlägen der Kinder zum Schulleben,
- usw.

Beispiel aus der Grundschule Edenkoben:

„Die seit einigen Jahren geltenden "Regeln für das Miteinander an der Grundschule Edenkoben" wurden im Kinderrat erarbeitet und gemeinsam mit der Gesamtkonferenz verabschiedet. Die Regeln bilden noch heute die Grundlage unseres Zusammenlebens und sind auch auf unserer Homepage nachzulesen. Auch unsere Regelungen für den Umgang mit Beleidigungen und Schimpfwörtern wurden federführend vom Kinderrat beraten und erstellt. Sie wurden im Februar 2010 ohne Veränderungen von der Gesamtkonferenz mitgetragen und regeln seitdem dieses wichtige Feld eines angemessenen Miteinanders.“

Quelle: <http://www.gs-edenkoben.de/?Unterricht:Demokratie> vom 7.6.2015

6). Literatur

Burk, K., Roffmann L., Wedekind, H.:
Mit Kindern gemeinsam Schule entwickeln: Demokratie lernen.
Grundschulverband aktuell, Heft Nr. 75, September 2001

Kaeding .P., Richter J., Siebel A., Vogt S.:
Mediation an Schulen verankern.
Beltz Verlag, Weinheim 2006

Schwarzahns F., Hauck T., Redlich A.:
Streit-Training – Faires Streiten lernen in der Grundschule.
Beltz Verlag, Weinheim 2001

Friedrichs B.:
Praxisbuch Klassenrat – Gemeinschaft fördern, Konflikte lösen.
Beltz Verlag, Weinheim 2009.

Ministerium für Bildung und Kultur Rheinland Pfalz:
Schulgesetz in der aktuellen Fassung

Mattes, Isabell/Scheiber, Nicolai:
Skript zum Demokratielernen, Studienseminar GHS Kaiserslautern 2009

Internetlinks:

- Kopiervorlagen zum Klassenrat www.beltz.de/material , Kennwort: 62640
- Nützliche Infos zum Klassenrat <http://www.rlp.ganztaegig-lernen.de/initiative-der-klassenrat> vom 7.6.2015
- Arbeitshilfen zum Klassenrat <http://www.rlp.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/arbeitshilfe-klassenrat-2012-druck.pdf> vom 6.6.2015
- Praxisbausteine Klassenrat <http://demokratielernenundleben.rlp.de/themenschwerpunkte/beteiligung-und-demokratie/beteiligung-in-der-schule/partizipative-strukturen/klassenrat/> vom 6.6.2015
- Internetseite Werner Lang, Studienseminar Kusel www.wl-lang.de/Demokratie/KLASSEN RAT/Arbeitshilfe%20Klassenrat.doc vom 4.6.2015
- Demokratielernen an der GS Edenkoben:
<http://www.gs-edenkoben.de/?Unterricht:Demokratie> vom 7.6.2015